

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-03-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Es müsste auch ein deutscher Verlag, unabhängig von Kaiser das Risiko eingangs, eine Lizenzgebühr zu drucken. Dies muss versucht werden.

und ich werde hier hin, was in weiter Nacht steht.

ist. Verlassen. auch in weiter Nacht steht. Oder wo ist er er-

scheinen und welcher Verlag hat die Rechte?

Sehr geehrte liebe Frau Reiser.

Ihr Schreiben vom 28. Februar brachte vom Drei-Säulen-Verlag die Nach-
richt, die ich dort seit der Währungsreform erwartet habe. Es ist nicht
ganz so viel Ungefälligkeit in dieser Entscheidung, als Sie vermuten, son-
dern ein gut Teil dieser Haltung ist durch die Geschäftslage auf dem Bücher-
markt bedingt. Ein Verleger kann heute nicht, ohne seine Existenz zu ris-
kieren, ein Buch herausgeben, von dem er sicher weiss, dass er es auch in
allerkürzester Zeit verkaufen wird. Ich würde sehr gern die Verhältnisse
von solchen Kunden aus, gewiss die Bücher-Gewalt und das Interesse
antworten, es sei denn, dass Sie die Papierangelegenheiten, unabhängig von
der wirtschaftlichen Lage, als selbständige Angelegenheiten betrachten.
Jeder Verlagsforderung, noch einmal zur Sprache bringen. Es war ja deutlich
und ich werde mich jetzt in Heidelberg, wo ich seit dem letzten Jahr ver-
weilen werde, um Sie für die Schriften Ihres Mannes ver-
antwortlich zu machen, was dort bei meinen Freunden zu machen ist.
Ich glaube freilich nicht, dass die blosse Vermittlung eine
andere, als höchstens eine moralische Verpflichtung mit sich bringt. Am
besten lassen Sie diese aussichtslose Sache im Drei-Säulen-Verlag völlig
ruhen.

Es bleibt nun buchstäblich nichts anderes übrig, als mit Kaiser zu
verhandeln. Rechtsmittel sind gegen Oesterreich noch nicht anwendbar. Es
ist also auch hier offenkundig, dass Sie in Wohl und Wehe, in Sachen Ihres
Mannes von Kaiser abhängen. Hier ist vorläufig nicht mehr zu tun, als der
Schutzverband eingeleitet hat. Es muss abgewartet werden, wie Kaiser sich
stellt. Die Rechte an den Büchern Ihres Mannes können Ihnen an sich nicht
verloren gehen, aber erst wenn Kaiser sich ausserstande erklärt, die Ver-
träge erfüllen zu wollen oder zu können, haben Sie Freiheit zur Verfügung.

Es wüsste denn sein, dass ein deutscher Verlag, unabhängig von Kaiser das Risiko einging, eine Lizenzausgabe zu drucken. Dies muss versucht werden, und ich werde hier tun, was in meiner Macht steht.

Ist „Der erste Mensch“ auch im Kaiser Verlag? Oder wo ist er erschienen und welcher Verlag hat die Rechte?

In Anbetracht Ihrer wirtschaftlichen Lage scheint es mir immer noch am aussichtsreichsten, die Bilder Ihres Mannes in den Vordergrund zu rücken. Ich bin von dort seit der Währungsreform erwartungsvoll. In diesem Fall müssten Sie sich entschließen, die Bilder auszusenden, um die Ungelegenheit in dieser Hinsicht zu vermeiden, als Sie verkaufen, die Sie verkaufen wollen. Dies geht natürlich nicht an beliebige Stellen, sondern nur durch die Vermittlung eines wirklich kunstverständigen Verkäufers. Der Verlag kann heute nicht, ohne seine Existenz zu riskieren, die Bücher herauszugeben, von dem er sicher weiß, dass er es auch in Zukunft zu reproduzieren. Erst wenn die Bilder in einer Kunstmappe zu reproduzieren sind, wird der Verlag überlegt, ob er sie veröffentlichen wird. Ich würde den Verlag überhört nicht von solchen Funden, aus denen wir die Bilder gewinnen und das Interesse der Käufer, die die Büchergelegenheit, unabhängig von der wirklich zahlungsfähigen Käufer. Dies ist keinesfalls aussichtslos, jeder Verleger, noch einmal zur Sprache bringen. Es war ja deutlich, dass Sie dieses Lager der Bücher Ihres Mannes vor mir in den nächsten Tagen, wo ich mich jetzt in Heidelberg, wohin ich in den nächsten Tagen fahren, einmal umsehen, was dort bei meinen Freunden zu machen ist. Ich habe die Bücher freilich nicht, aber die diese Verleumdung eine Mit den herzlichsten Grüßen für heute

stets Ihr

besten lassen Sie diese ausschließliche Sache im Drei-Säulen-Verlag völlig

Es bleibt nur Buchhandlung nichts anderes übrig, als mit Kaiser zu verhandeln. Rechtswertig eine gegen Österreich noch nicht auszuweisen. Es ist also auch hier offensichtlich, dass Sie in Wohl und Wehe, in Sachen Ihres Mannes von Kaiser abhängen. Hier ist vorläufig nicht sehr zu tun, als der Schutzverband eingeleitet hat. Es muss abgewartet werden, wie Kaiser sich stellt. Die Rechte an den Büchern Ihres Mannes können Ihnen an sich nicht verloren gehen, aber erst wenn Kaiser sich ausserstande erklärt, die Verträge erfüllen zu wollen oder zu können, haben Sie Freiheit zur Verfügung.